

### 3. BINNENFISCHEREI

#### Die Lachskrankheit (Ulcerative Dermal Nekrose = U D N) in Deutschland

Erstmals wurde die U D N vor einigen Jahren in Irland beobachtet und von Carberg und Stricland (1968) beschrieben. Sehr bald trat sie auch in Schottland auf. Man kann heute wohl annehmen, daß diese Krankheit mit der sogenannten atlantischen Lachskrankheit (atlantic salmon disease) identisch ist (nach Wilboughby).

In den letzten beiden Jahren wurden auch zahlreiche Fälle von Erkrankungen aus deutschen Fließgewässern gemeldet. Nach den Krankheitserscheinungen handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls um die U D N. Die Verluste in Süddeutschland erfaßten vor allem Aeschen, Bachforellen, Bachsaiblinge und verschiedene Coregonenarten (Reichenbach-Klinke, 1970). Die Ausbreitung der Krankheit erfolgte plötzlich und begann im Frühjahr 1970. Nach den vorliegenden Beobachtungen erstreckte sich das befallene Gebiet vom Bodensee bis an die Grenzen Österreichs. Auch in den westdeutschen Fließgewässern, ebenso wie in belgischen und französischen Forellengewässern soll die Krankheit in den letzten beiden Jahren aufgetreten sein.

Im Frühjahr 1971 berichteten Sportfischer aus der Umgebung von Hamburg, daß in den Nebenflüssen der Elbe größere Verluste bei Bachforellen aufgetreten seien, bei denen es sich ebenfalls um einen Befall mit der U D N handelte. Nach neuesten Feststellungen wurden auch Regenbogenforellen in einer Teichwirtschaft von dieser Krankheit befallen. Auffällig ist, daß die Krankheit in verstärktem Maß kurz vor und während der Laichzeit auftritt. Man nimmt an (Roberts, Shearer, Minro und Elsen 1970), daß der Erreger ein Virus ist, doch ist der Nachweis bisher noch nicht gelungen. Typisch für diese Krankheit sind Hautverletzungen, die meist zuerst auf dem Kopf der erkrankten Fische auftreten. Nach kurzer Zeit nehmen die Flecken an Größe zu und können den ganzen Kopf bedecken. Später zeigen sich ähnliche Flecken an den Seiten und am Schwanzteil, die meistens in der Folgezeit verpilzen. In vielen Fällen treten bei den an U D N erkrankten Fischen weitere Krankheiten, wie z. B. Furunkulose oder Virusseptikämie auf. Von manchen Autoren wird die Vermutung geäußert, daß der Ausbruch der Krankheit durch eine Verschmutzung der Wohngewässer der befallenen Fische gefördert wird. Zu dieser Frage müssen aber noch weitere Beobachtungen über das Auftreten der Krankheit in Fließgewässern von unterschiedlicher Abwasserbelastung gesammelt werden.

H. Mann  
Institut für Küsten- und Binnenfischerei  
Hamburg